



Medieninformation

29. Januar 2021

Statements zum Start der Pilotanlage Batterie-Recycling Salzgitter

Dr. Herbert Diess, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG

„Volkswagen will den Rohstoffkreislauf für die Batterie an keiner Stelle aus der Hand geben. Die Batterie und ihre Rohstoffe bilden die Basis für die Kreislaufwirtschaft der zukünftigen Mobilität. Thomas Schmall organisiert diese Aufgabe weltweit für den Konzern. Es geht dabei nicht nur um das möglichst vollständige Recycling der wertvollen Batterierohstoffe, sondern auch die Verwendung der Batterien nach dem ersten Lebenszyklus im Auto. Auch nach einem normalen Autoleben von 200.000 bis 300.000 km wird die Batterie mit Abstand die wertvollste Komponente des Autos bleiben und nach dem Autoleben voraussichtlich noch mehrere Jahre in stationären Speichern eingesetzt werden. Erst danach wird sie – möglichst vollständig – recycelt. So entsteht ein nachhaltiger Wertschöpfungszyklus mit vielen neuen Geschäftsmöglichkeiten, die wir für Volkswagen erschließen werden.“

Stephan Weil, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen

„Mit der Batterie-Recycling-Anlage in Salzgitter erreicht Volkswagen einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur klimaneutralen Mobilität. Innerhalb des elektrischen Antriebs ist die Batterie künftig die wichtigste Komponente und auch diejenige mit der höchsten Wertschöpfung. Deswegen ist die Frage nach dem Produktionsstandort für Batterien und Batteriezellen auch höchst relevant für die Arbeitsplätze. Elektromobilität kann aber nur dann den erhofften Beitrag zum Klimaschutz leisten, wenn sie konsequent zu Ende gedacht wird. Neben der Frage der Gewinnung des benötigten Stroms aus erneuerbaren Energien spielt ein verantwortungsvoller Umgang mit den gebrauchten Batterien eine bedeutende Rolle.“

Thomas Schmall, Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG, Geschäftsbereich „Technik“, und Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Group Components

„Die Volkswagen Group Components realisiert mit der Recycling-Anlage einen weiteren Schritt ihrer nachhaltigen End-to-End-Verantwortung für die Batterie als Schlüsselkomponente der Elektromobilität. Wir setzen den nachhaltigen Wertstoff-Kreislauf um – und sind damit Vorreiter der Branche für ein Zukunftsthema mit großem Beitrag für Klimaschutz und Rohstoff-Versorgung. Durch die Rückgewinnung dieser wertvollen Metalle kann CO₂-sparend neues Kathodenmaterial aus 100 Prozent transparenter Quelle generiert werden. Ein Meilenstein nicht nur für den Volkswagen Konzern, sondern für die gesamte Automobilindustrie.“

Medieninformation

Bernd Osterloh, Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

„Beschäftigungseffekte aus der E-Mobilität sind besonders für unsere Komponentenstandorte ein Thema, wie eine Fraunhofer-Studie kürzlich erneut belegte. Umso wichtiger sind neue Felder nachhaltiger Wertschöpfung, wie es unserer Konzern Komponente an vielen Stellen schon vorbildlich gelungen ist, etwa mit der Mobilen Ladesäule. Auch die Recycling-Anlage in Salzgitter ist ein solches Aushängeschild für geschäftlichen, ökologischen und beschäftigungspolitischen Erfolg. Zukunftsprojekte dieser Art sind übrigens auch ein Beweis für die Schlagkraft unseres Innovationsfonds, mit dem der Betriebsrat für Anschubförderungen sorgt.“

Gunnar Kilian, Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG, Geschäftsbereiche „Personal“ und „Truck & Bus“

„Die erste Batterie-Recycling-Anlage am Standort Salzgitter steht stellvertretend für unseren Weg in die Zukunft. Hier treffen technologische Exzellenz, nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen und Innovationskraft aufeinander. Das Pilotprojekt ist daher auch ein starkes Signal für die Belegschaft, dass die Transformation des Volkswagen Konzerns weiter Gestalt annimmt. Ich möchte daher alle Kolleginnen und Kollegen darin bestärken, sich weiter mit ihrer ganzen Energie einzubringen, denn sie sind die entscheidenden Treiber des technologischen Wandels und damit unser wichtigster Erfolgsbaustein für die Zukunft.“

Georg Kell, Sprecher des Nachhaltigkeitsbeirats der Volkswagen AG

„Die E-Mobilität schafft die technische Basis für klimaneutrales Fahren. Nachhaltig wird die E-Mobilität aber erst, wenn sie auch beim steigenden Bedarf nach Batterie-Rohstoffen auf zukunftsfähige Lösungen setzt. Dazu gehören sozial und ökologisch verantwortliche Abbaubedingungen, neue Batteriegenerationen mit geringerem Bedarf an Materialien wie Kobalt und eine funktionierende Kreislaufwirtschaft. Diese Pilotanlage ist ein großer Schritt vorwärts. Sie zeigt, was mit technischer Innovation schon heute möglich ist. Künftig sollten diese Verfahren auch an anderen Standorten zum Einsatz kommen.“

Mark Möller, Leiter Technische Entwicklung & E-Mobilität, Volkswagen Group Components

„Unser Hauptaugenmerk liegt auf Lithium, Nickel, Mangan und Kobalt – diese besonders wertvollen Rohstoffe stecken zusammen mit Graphit im so genannten ‚Schwarzen Pulver‘. Es enthält wesentliche Bestandteile der Batteriezelle, die bei der Herstellung von neuem Kathodenmaterial genutzt werden können. Den letzten Schritt der sortenreinen Trennung übernimmt zunächst noch ein Partner, der das Pulver mit Wasser und chemischen Mitteln weiterbehandelt und so die einzelnen Rohstoffe sortenrein trennt.“



Medieninformation

Andreas Salewsky, Werkleiter Salzgitter

„Das Volkswagen Komponentenwerk Salzgitter befindet sich aktuell im Wandel von einem ehemals reinen Motorenwerk zum Anbieter für E-Komponenten. Mit dem Start der Pilotanlage für das Batterie-Recycling haben wir am Standort eine weitere wichtige Etappe erreicht. Künftig decken wir in Salzgitter im Bereich der Batteriezellfertigung die gesamte Wertschöpfungskette – von den Rohstoffen über die Produktion bis hin zum Recycling – ab.“

Dirk Windmüller, Betriebsrat Werk Salzgitter

„Mit unserer Batterie-Recycling-Anlage leisten wir in Salzgitter Pionierarbeit für den gesamten Volkswagen Konzern. Mit dieser Anlage geht Volkswagen den konsequenten Weg einer End-to-End Verantwortung. Zudem sichert die Anlage hochwertige Arbeitsplätze im Rahmen der Transformation des Werkes hin zur Elektromobilität. Der Standort Salzgitter übernimmt Verantwortung: Für unsere Beschäftigungssicherung und für die Wiederverwendung wertvoller und seltener Rohstoffe. Ziel muss es sein, uns mit dieser Pilotanlage das notwendige Know-how zu erarbeiten, um unsere Anlage sukzessive für eine Großserie auszubauen und mit der Perspektive, die Themen Second Life und Second Use für Batterien in Salzgitter zu verorten.“